

Was macht der Greenkeeper da eigentlich?

„Ich will endlich Golf spielen! Aber jetzt fährt der Greenkeeper schon wieder mit seinem Mäher vor meiner Nase herum!“ Das denken wahrscheinlich Golfer immer wieder und vergessen dabei, dass professionelle Pflege für Golf(Range)-Plätze enorm wichtig ist.

Nur auf einem perfekt gepflegten Platz kann man wirklich Spaß am Golf haben und sein bestes Spiel zeigen. Aber was sind nach dem harten Winter die wichtigsten Maßnahmen? Diese beschreibt Christian Engelmann, der Inhaber der Firma Golfplatzpflege Engelmann:

Alle GolfRange-Anlagen haben den Winter gut überstanden. Das liegt vor allem am guten Aufbau der Böden, aber jetzt zahlen sich auch unsere Investitionen und Anstrengungen auf dem Platz aus. Sobald die Temperaturen steigen, beginnt die Vegetationszeit, die Pflanzen beginnen wieder zu wachsen. Damit starten auch unsere Maßnahmen auf den Anlagen, wir folgen dabei dem mit der Geschäftsführung der GolfRange abgestimmten Pflegeplan.

Bodenbelüftung äußerst wichtig

Besonders wichtig ist im Frühling die Belüftung des Bodens. Als sensibelste Spielbereiche stehen natürlich Grüns und Abschläge im Vorder-

grund. Beim Aerifizieren entnimmt eine Maschine mit einem hohlen Stachel Bodenmaterial. Die Löcher werden danach mit frischem Sand wieder verfüllt. Das führt zu einer besseren Bodenstruktur und gesünderem Pflanzenwachstum, insbesondere der Wurzeln. Neben den ‚grüneren‘, schnelleren und treueren Grüns ist ein positiver Nebeneffekt, dass weniger Pflanzenschutzmittel nötig sind. Weil die Greenkeeper-Mannschaften auf den Anlagen mit ihren normalen Maßnahmen voll ausgelastet sind, schicken wir für diese Sondermaßnahmen Extra-Renovationsteams los. Da die Sondermaßnahmen terminlich geplant sind, kommt es üblicherweise zu keinen bösen Überraschungen bei den Golfern.

Die Fairways werden anfangs leicht vertikutiert (Anritzen der Grasnarbe, um altes Schnittgut und Moos zu entfernen und die Belüftung des Bodens zu fördern) und gestriegelt (Maßnahme zur Bodenlockerung), das hängt vom Grad der Verfilzung des Grases ab. Üblicherweise reichen diese Maßnahmen, um ein gutes Wachstum anzuregen. Dann folgt nur noch das Mähen, die Hauptarbeit des Greenkeepers. Parallel wird schon die Bewässerung überprüft und repariert, damit der sofortige Einsatz gewährleistet ist.

Ab Mai setzt durch höhere Temperaturen und mehr Sonnenstunden ein verstärktes Wachstum ein. Jetzt können wir uns um ungeliebte Pflanzen, wie beispielsweise den Klee kümmern. Klee taucht an verdichteten Stellen vermehrt auf. Eine ausgewogene Pflanzenernährung und der behördlich genehmigte, gezielte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bekämpft diese besonders von Golfern ungeliebte Pflanze. Alle diese Mittel und selbst die einzelnen Maßnahmen müssen übrigens von den Behörden genehmigt werden!



Beeinträchtigung unvermeidlich

Auf den Anlagen der GolfRange ist leider eine gewisse Beeinträchtigung der Golfer durch unsere Greenkeeper unvermeidlich, besonders am Vormittag. Auf 9 Loch Anlagen haben wir einfach keine Ausweichmöglichkeiten und GolfRanger sind besonders früh aktiv. Beim Mähen versuchen wir in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Fläche zu mähen, deshalb kann Ihnen der Greenkeeper auch zwei oder dreimal begegnen. Neben einem wirtschaftlichen Zwang ist so aber die zeitliche Belastung durch unsere Arbeiten geringer – und Sie haben wieder freies Spiel.



Christian Engelmann (47) ist begeisterter Golfer und hat nach dem Studium zum staatlich geprüften Greenkeeper 1996 die Firma Engelmann Golfplatzpflege gegründet. Neben den zehn GolfRange Anlagen betreut seine Firma in Europa noch 35 Anlagen und gilt als Marktführer. Die insgesamt ca. 30 Greenkeeper und Platzarbeiter aller GolfRange Anlagen arbeiten jedes Jahr ca. 45.000 Stunden auf den Plätzen und verwenden einen Maschinenpark im Wert von 2,8 Millionen Euro.